

Saale-Holzland-Kreis nutzt über 20 Fördermittelprogramme für Investitionen an Schulen

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis nutzt gegenwärtig über 20 Fördermittelprogramme, um die Investitionstätigkeiten im Bereich Schulsanierung zu stärken. „Schulen und Bildung sind das Herzstück unseres Investitionsplans“, betont Landrat Andreas Heller. „Dafür unternehmen wir große Anstrengungen, um mit der Unterstützung bestehender Fördermittelprogramme des Bundes und des Landes die Investitionen im Bereich der Schulen weiter zu forcieren und auszubauen.“

Da die jährlich zur Verfügung stehenden kreislichen Mittel begrenzt sind, gelingt es mit diesen zusätzlichen Fördermitteln, weitere Projekte in die Umsetzung zu bringen.

Als Beispiele seien hier der Neubau der Grundschule in Orlamünde, die Sanierung der Grundschule in Ottendorf, Investitionen an 19 Grundschulstandorten, die Sanierung der Regelschule in Dorndorf sowie der Grundschule in Königshofen, die begonnene Umsetzung des Digitalpaktes, die Fenstersanierung an der Grundschule in Crossen, Investitionen an der Kreismusikschule, die laufende Sanierung an der Gemeinschaftsschule in Bürgel, die Errichtung des 2. Rettungsweges an der Friedensschule in Hermsdorf sowie Sanierungsmaßnahmen in den Gymnasien in Kahla und Stadtroda genannt.

„All diese Maßnahmen wären ohne die aquirierten Fördermittel nicht umsetzbar. Weitere Fördermittelanträge sind gestellt“, so der Landrat. „Leider werden die Fördermittelprogramme immer bürokratischer und langwieriger, sodass die Vorlaufzeiten bis zur eigentlichen Investition bis zu mehreren Jahren beträgt. Das muss sich ändern. Hier sollte das Land endlich Vorreiter sein.“